

# Die Senioren haben es gern spannend

**LESEN** Am Goldammerweg in Vogelsang gibt es eine Bibliothek speziell für ältere Menschen – Es wird auch vorgelesen und diskutiert

VON HERIBERT RÖSGEN

**Vogelsang.** Die „Säulen der Erde“ oder der „Da-Vinci-Code“ interessieren sie mehr als „Es muss nicht immer Kaviar sein“. Die Leser in Kölns erster Seniorenbibliothek bevorzugen aktuelle Bestseller – die Klassiker ihrer Jugend sind dagegen weniger beliebt. Das weiß Hanna Barth zu berichten, die im Vogelsanger Seniorentreff am Goldammerweg das kostenlose Bücherangebot verwaltet. In Geschichtsbüchern, Bildbänden und Büchern zu Gesundheitsthemen stecken die Nutzer der Bibliothek ebenfalls gerne ihre Nase.

Etliche 100 Bücher füllen die Regalwände in der ehemaligen Apotheke. Aus Spenden baute Sibylle Ebel, eine ehemalige Bibliothekarin, vor Jahren den Bestand dieser ungewöhnlichen Bücherei auf. Kistenweise wurde damals der Lesestoff im Seniorentreff abgegeben. Bücherspenden kommen auch heute noch gelegentlich an, obwohl der Platz in den Regalen längst knapp geworden ist.

Schon bald zeigte sich, dass es in vielen Vogelsanger Haushalten, wo die meisten Bücherspenden herkommen, recht ähnliche Lektürevorlieben gab. „Einige Bücher von Simmel, von Kopsch oder von Pearl S. Buck waren gleich im Dutzend vorhanden“, berichtet Hanna Barth. Auch die hübsch anzusehenden, mit Goldfarbe geprägten Kunstleder-Sammelbände Marke „Reader's Digest“ traten in Massen auf. Einige von ihnen ste-

hen heute mehr zur Dekoration in der geschwungenen Ecke der nussbaumfarbenen Regalwand.

Dabei sind die „Klassiker“ der Romanliteratur, zu denen auch Namen wie Hedwig Courth-Mahler, Willi Heinrich und John le Carré zählen, eben gar nicht so gefragt. Etwas aktueller darf es schon sein. So wird zum Beispiel über die spannenden Dan-Brown-Thriller viel mehr gesprochen.

Für die Doubletten oder auch gar nicht mehr bei der Ausleihe gefragten Bücher gibt es inzwischen die Mitnahmekiste, wo jeder Besucher kostenlos zugreifen darf. Auch die Ausleihe ist kostenlos. Sogar auf eine Rückgabefrist wird verzichtet. „Der Leihverkehr basiert einfach auf gegenseitigem Vertrauen, und das funktioniert sehr gut“, sagt Hanna Barth.

## Kölsch jeschwad

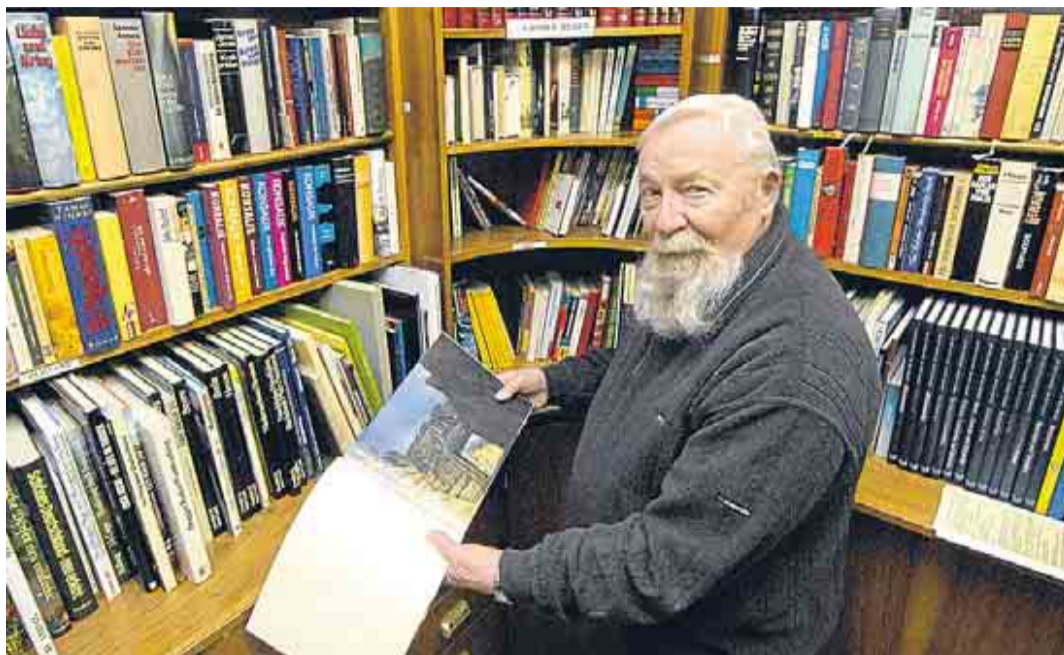
In der Seniorenbibliothek sollen die Gäste – wie sonst auch im Seniorentreff – selber aktiv werden anstatt sich nur bedienen zu lassen. Einmal im Monat gibt es daher ein Lesecafé, wo sich die Besucher gegenseitig Texte vortragen und miteinander darüber diskutieren. Vorträge in reinem Hochdeutsch sind dabei



sogar eher die Ausnahme. „Bei uns werden ungefähr sieben verschiedene Dialekte gesprochen“, erzählt Fritz Zöllner. Der 82-Jährige ist in gewisser Weise schuld an dieser Mundartvielfalt. Als er nämlich einmal aus einem kölschen Buch

vorlas, protestierten ein paar der Zuhörer, weil sie den Dialekt nicht verstanden. „Seitdem darf jeder mal in seiner Mundart erzählen. Wenn etwas nicht verstanden wird, wird es einfach erklärt“, berichtet Zöllner. Da wird also berlinert, Platt gesnackt oder eben Kölsch jeschwad. So kennen die Besucher des Seniorentreffs schon längst den Unterschied zwischen Schripfen, Rundstücken und Brötchen. Pauline Herrmann kommt regelmäßig in den Seniorentreff. In Sachen Buchausleihe hat sie sich bislang aber zurückgehalten. „Ich habe so viele Bücher zu Hause, die ich noch lesen will, da muss ich

mir eigentlich nichts ausleihen“, sagt die 78-Jährige. Ein Exemplar aus dem Bestand der Seniorenbibliothek habe aber doch ihr Interesse geweckt – ein Sachbuch über die deutschen Widerstandsbewegungen in der Zeit des Nationalsozialismus. „Ich war erstaunt, dass es viele mutige Menschen wie die Edelweißpiraten gab. Aber auch darüber, dass die Nazis in Ehrenfeld offenbar viel stärkeren Rückhalt hatten als vielfach behauptet wird.“ So wichtig es sei, im Alter das Interesse an Literatur wach zu halten, müsse noch mehr getan werden, um auch Kinder zum Lesen zu bringen.



Der 82 Jahre alte Fritz Zöllner ist einer der lesefreudigen Senioren von Vogelsang.

BILDER: RÖSGEN / FOTOLIA



## Lesetipps

**Beliebte Bücher**, über die jüngst in der Seniorenbibliothek diskutiert wurde, sind: Mechthild Waringer: Gedanken, Gedichte, Gebete. Edgar Noske: Der Fall Hildegard von Bingen. Rolly Brings: Grimms Märchen auf Kölsch. Günther Weisenborn: Der lautlose Aufstand. Dan Brown: Sakrileg.

**Die Öffnungszeiten** der Seniorenbibliothek am Goldammerweg 28 sind montags 15 bis 17 Uhr, mittwochs 14 bis 17 Uhr, donnerstags 9 bis 13 Uhr. An jedem zweiten Montag im Monat ist Lesecafé. Am 10. Dezember, 15 Uhr, gibt es dabei Leseproben zum Thema „Winterliches“. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Bibliothek am besten per Bus (Linie 141 oder 143) zu erreichen. (Rös)

## „Frischluftschneisen nicht zubauen“

**RICHTFEST** Lob und mahnende Worte

VON MARION EICKLER

**Braunsfeld.** Der Lindenthaler Bauboom hält an. Das Richtfest für 101 neue Mietwohnungen an der Max-Wallraf-Straße 13 feierten jetzt der Bauherr MWS 13 Grundstücks GmbH & Co. KG mit dem neuen Eigentümer AXA Investment Manager Deutschland GmbH, den Bauarbeitern, Architekten und Gästen aus Politik und Verwaltung.

Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker lobte das Engagement des Investors, hob in ihrer Begrüßungsrede aber auch hervor, dass man in den Stadtteilen Lindenthals in Zukunft Zurückhaltung bei der Entwicklung weiterer Bauvorhaben an den Tag legen müsse. Zumal dort in den vergangenen Jahren viele ehrgeizige Bauvorhaben beispielsweise in Widdersdorf, Lövenich und Junkersdorf realisiert wurden. Blömer-Frerker sagte: „Der frische Wind weht meistens aus dem Westen in die Stadt hinein und ist wichtig für die Qualität der Luft und das Klima dort. Deshalb dürfen wir nicht jedes Fleckchen zubauen.“

Die Frischluftschneisen müssen freigehalten werden.“

Die Wohnungen an der Max-Wallraf-Straße 13 entstehen in zwei viergeschossigen Gebäuderiegeln. Sie sind zwischen 34 und 120 Quadratmeter groß und kosten je nach Ausstattung ab zehn Euro pro Quadratmeter Miete. Fast die Hälfte der Einheiten wird als Ein- oder Zweizimmerwohnungen mit Einbauküchen ausgestattet. Die Wohnungen werden Mitte 2013 bezugsfertig sein. Neben 74 Stellplätzen für Pkw in der Tiefgarage werden außerdem 200 Fahrradstellplätze eingerichtet.

[www.max13.de](http://www.max13.de)



101 Mietwohnungen entstehen an der Max-Wallraf-Straße.

BILD: EIC

# CAMERICH

## New Opening Köln

Exklusiv in Deutschland

Dezember:  
Neue Möbel –  
neues Design



DESIGN MEETS LIFE.

Entdecken Sie die neuen  
stylistischen Designermöbel.  
In Deutschland nur in Köln.

CAMERICH powered by DieEinrichter.

Hohenstaufenring 63 · 50674 Köln · 0221-4204814

[camerich@dieeinrichter.com](mailto:camerich@dieeinrichter.com) · [www.camerich.com](http://www.camerich.com)

NEW YORK COLOGNE SYDNEY LONDON SHANGHAI